

Nutzungsprofil	Version	Kriterium	Indikator
ALLE – Neubau	2020	ENV1.1	1.1.2 und 2
<b>Fragestellung</b>			
<p>Ind. 1 – Ökobilanz in der Planung</p> <p>Lt. Methodik soll bereits in der frühen Planungsphase (LP 2-3) ein Ökobilanz-Modell aufgesetzt werden und Gebäudevarianten gegenübergestellt werden.</p> <p>In der Praxis sind in dieser Phase nur einzelne Systeme vergleichbar da die langrundlagen noch fehlen (z.B. Stahlbeton- vs. Holzbau, Systeme zur Energieversorgung, Baukörperausrichtung, vorgesehene Bauteilaufbauten). Sind solche Systembetrachtungen daher als Nachweisführung ausreichend und was ist der Unterschied zu Ind. 2 Ökobilanz Optimierung?</p>			
<b>Antwort</b>			
<p>Indikator 1.1.2.: In dieser Phase finden keine ökobilanzielle Optimierung statt, sondern der Planungszustand wird regelmäßig bewertet und kommuniziert.</p> <p>Indikator 2.: In diesem Indikator werden mögliche Varianten im Vorfeld ökobilanziell berechnet und sollen als Grundlage dienen für die Entscheidungen einer Variante. Hier geht es bereits um das Optimierungspotential verschiedener Varianten.</p>			
<b>Anhang – Auszug aus Kriterium ENV1.1</b>			
<p><b>Indikator 1: Ökobilanzen in der Planung</b></p> <p>Ziel des Indikators 1.1 ist es bereits ab einer frühen Planungsphase Ökobilanzergebnisse transparent, auf den jeweiligen Kontext bzw. den Zeitpunkt und Planungsumfang angepasst, darzustellen.</p> <p>In einer frühen Planungsphase (LP 2 – 3) soll hierfür ein Ökobilanz-Modell aufgesetzt werden (Indikator 1.1.1). Die wahrscheinlichsten / präferierten vorliegenden Gebäudevarianten werden hinsichtlich ihrer potenziellen ökologischen Herstell- und relevanter Nutzungsauswirkungen gegenübergestellt. Dabei fließen Informationen von mindestens drei verschiedenen Fachplanern (z. B. Tragwerksplaner, HLS-Planer, Bauphysik-Planer, Energieplaner) in die Ermittlung ein. Mindestens werden typische Ökobilanz-Kennwerte für die Konstruktion und spezifische Werte für die energiebedingten Wirkungen ermittelt und im Planungsteam differenziert in Betrieb und Konstruktion kommuniziert.</p> <p>So können in der sehr frühen Phase typische Erfahrungswerte – z.B. für Stahlbetonkonstruktion oder Holzkonstruktion – angesetzt werden.</p> <p><b>Indikator 2: Ökobilanz-Optimierung</b></p> <p>Ziel der planungsbegleitenden Ökobilanz-Optimierung ist es, die ökologischen Auswirkungen aller Lebensphasen eines Gebäudes bereits frühestmöglich in der Planung zu adressieren und über Variantenberechnungen zu senken bzw. zu optimieren. Ökobilanz-Optimierungen sollten zu verschiedenen geeigneten Zeitpunkten durchgeführt werden.</p>			